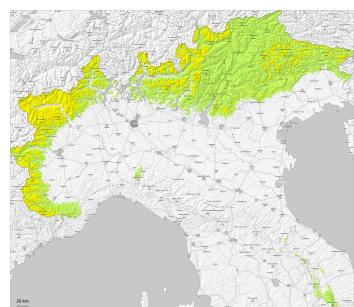
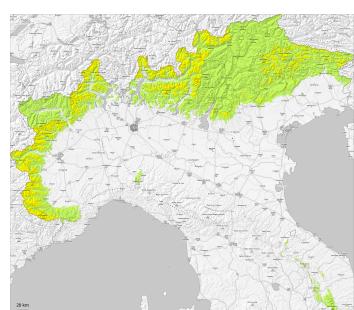


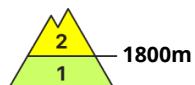
Vormittag



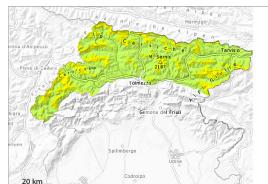
Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet Erwärmung.

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung Lockerschneelawinen möglich. Die Tribschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

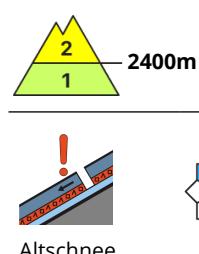
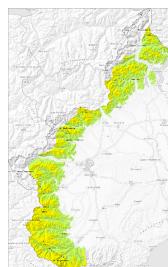
In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 22.02.2025



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Trockene Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände zwischen etwa 2300 und 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

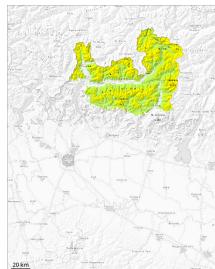
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m sowie in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet.

Die sichtbaren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2500 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

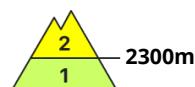
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Die Schneedecke wird teilweise ungünstig. In den letzten Tagen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Gefährlich sind auch Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.02.2025



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen verursachen am Morgen vor allem an Sonnenhängen eine leichte Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen, Vorsicht im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen vor allem an steilen Südost- und Südhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. Dort sind am Vormittag Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit milden Temperaturen, geringer Luftfeuchtigkeit und schwachem Wind stabilisierten sich die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen.

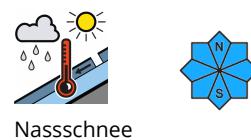
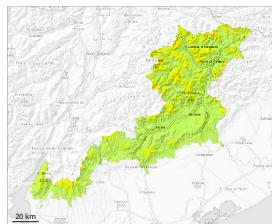
In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Error: Incomplete joker sentence

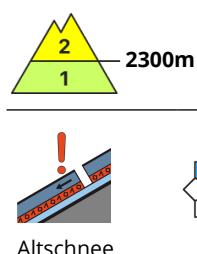
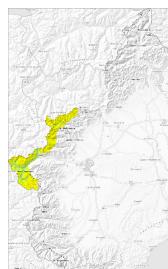
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen unterhalb der Waldgrenze markant an. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.02.2025



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

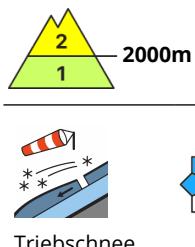
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Sie ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Verbreitet Erwärmung.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

An Sonnenhängen sind mit der Sonneneinstrahlung Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

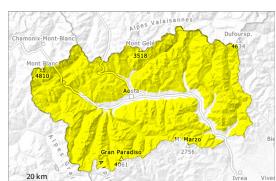
Tendenz

Es ist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests zeigten die günstige Lawinensituation.

Wo die nächtliche Wolkenbedeckung am dauerhaftesten ist: Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Bis zum Eintreten einer Abkühlung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Tourengeher oder Freerider können stellenweise Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung. Sie sind eher klein. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Allmählicher Rückgang der Gefahr mit der Abkühlung.

Schneedecke

Donnerstag: Am Nachmittag wurden an extrem steilen Südhängen einzelne meist kleine Lawinen ausgelöst.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m. Lokal teils bedeckte Nacht: Die Schneeoberfläche ist kaum gefroren. Dies schon in der Nacht.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



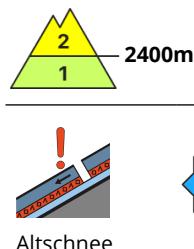
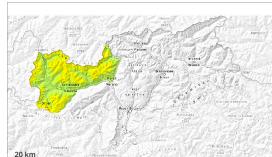
Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,,

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die harten Triebsschneeeansammlungen sind an steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Solche Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese sind vereinzelt auslösbar.

Die meist dünnen Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind kaum noch auslösbar.

Steile Sonnenhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Dies auch in tiefen und mittleren Lagen an allen Expositionen.

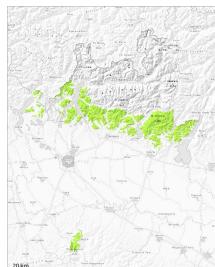
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen etwas an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es besteht die Gefahr von feuchten Rutschen im Tagesverlauf.

Schneedecke

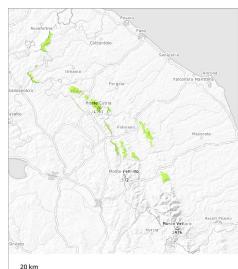
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit tiefen Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Feuchte Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich.

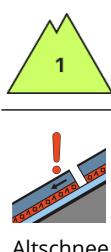
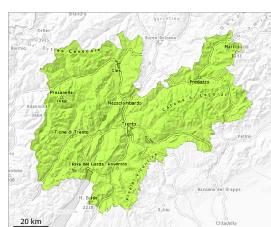
Die Lawinen sind sehr vereinzelt eher klein.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und damit auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die schon etwas älteren Triebsschneeanansammlungen sind nur klein und kaum noch auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an kammnahen Schattenhängen.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese sind vereinzelt auslösbar.

Steile Sonnenhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Dies besonders in tiefen und mittleren Lagen und an allen Expositionen.

Tendenz

Die Gefahrenstellen sind selten. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Verhältnisse sind meist günstig. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeanansammlungen sind klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an kammnahen Schattenhängen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die meist dünnen Triebsschneeanansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind nur vereinzelt auslösbar.

Steile Sonnenhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Dies auch in tiefen und mittleren Lagen an allen Expositionen.

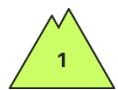
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2300 m.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2300 m sowie an extremen Nordhängen.

Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.
Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

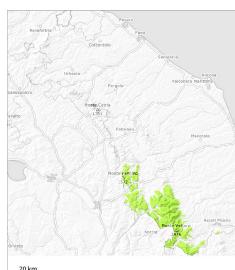
Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Triebsschnee



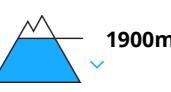
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Alter Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1900 m und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sind trockene Schneebrettlawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Sie können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden. An windgeschützten Schattenhängen ist die Gefahr etwas höher. Unterhalb von rund 1900 m sind vereinzelt meist kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Frischere Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem an kammnahen Südwest-, West- und Nordwesthängen und allgemein in der Höhe. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 1900 m verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

